



Direkthilfe Daulatzai **(Afghanistan)**

moderiert von Richard Meyer
präsentiert von
Sima Ahmad, Vereinspräsidentin
Kathrin Raymann, Vereinsbuchhalterin

5. Oktober 2010

Hans Wagenmakers beginnt den Abend mit einer traurigen Nachricht. Unser Klubmitglied Martin Erb ist unerwartet verstorben. Wir gedenken seiner mit einer Schweigeminute und senden seiner Witwe eine Beileidskarte.

Vor dem heutigen Hauptthema gibt es ein paar Mitteilungen. Gesucht wird eine Stellvertretung für die Berichterstatteerin. Wer gerne schreibt, soll sich bitte melden.

In unserem Jubiläumsjahr wird das Regionale Festival wieder von ZOFÄ durchgeführt. Es wäre schön, wenn möglichst viele ZOFÄ-Filme gezeigt werden könnten, d.h. wir brauchen möglichst viele gute Filme für den Jahreswettbewerb. Das Regionale Festival findet wieder im Restaurant Hirschen, Hinwil statt. Der Vorstand ist bereits am Organisieren. Weitere Mitarbeitende sind hoch willkommen, z.B. am Empfang, für die Sponsorensuche etc. Bitte wendet euch an Hans Wagenmakers.

Das Klubprojekt „150 Jahre Oberstufe Hinwil“ nähert sich dem Abschluss. Gegen Ende Monat wird die DVD produziert und am 8. November einem (hoffentlich) grösseren Publikum vorgestellt. Alle ZOFÄ-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Richard Meyer kam letztes Jahr in Kontakt mit dem Verein „Direkthilfe Daulatzai“. Er war so beeindruckt von den Projekten für die 1200 Familien von Daulatzai, dass er diese Arbeit den ZOFÄ-Klubmitgliedern bekannt machen wollte. Drei Vereinsmitglieder und Angehörige haben sich Zeit genommen zu berichten und ihren Film zu zeigen.

Der **Wetziker Verein „Direkthilfe Daulatzai“** hat sich zum Ziel gesetzt den Bedürftigsten zu helfen. Vorläufig beschränkt sich die Hilfe auf das Dorf Daulatzai, auf 2200 m ü.M., wo Familie Fateh herkommt. Seit 2007 sind zwei Brunnen mit sauberem Trinkwasser und eine kleine Schule gebaut worden. Nun ist ein Ambulatorium geplant, um der Müttersterblichkeit – sie ist die zweitgrösste der Welt – entgegenzuwirken. Familie Fateh stellte das Grundstück zur Verfügung. Die Umfassungsmauer steht inzwischen, so dass mit dem Bau begonnen werden kann.

Der **Film „Direkthilfe Daulatzai“** zeigt Bilder aus Kabul und Daulatzai. Man sieht die nach dem Sommer ausgetrockneten, wüstenähnlichen Landschaften und einfache Häuser mit Menschen, die kaum das Nötigste besitzen. Nazar Fateh, ein in Afghanistan lebender Verwandter der in Biel ansässigen Familie Fateh, bringt Witwen und Waisen alle drei Monate Geld zum Überleben, gelegentlich verteilt er den Kindern Schulmaterial und Kleider. Der Empfang wird mit „Daumenstempel“ bestätigt, denn der Analphabetismus ist gross. Zwei ältere Lehrer unterrichten in alter Manier eine Buben- und eine Mädchenklasse. Als Kontrast zur bitteren Armut zeigt der Film Gäste einer Hochzeit, die voller Lebensfreude tanzen.



**ZOFÄ – Zürcher Oberländer
Film- und Videoamateure**
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

Die **Entstehung des Films „Direkthilfe Daulatzai“**. Frau Raymann und Frau Ahmed durften aus Sicherheitsgründen nur in Kabul filmen. Die Aufnahmen in Daulatzai stammen von Nazar Fateh, dem in Afghanistan lebenden Mitarbeiter des Vereins. Aus sechs Stunden Material wurde mit Magix Movie Maker und mit Hilfe von Jelka Hess, der einzigen Mitarbeiterin mit Filmerfahrung, ein dreiviertelstündiger Film. Da die Protagonisten nicht in voller Länge angehört werden können, wird der Originalaussage jeweils eine summarische Übersetzung auf Deutsch unterlegt.

Wer sich genauer informieren will, besuche die homepage www.direkthilfe-daulatzai.ch und wer den Verein unterstützen möchte, kann dies mit einem roten Einzahlungsschein oder online tun. Hier die Daten: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, zugunsten von IBAN Nr. CH52 0070 0110 0012 4117 8, Direkthilfe Daulatzai, Postkonto 80-151-4.

Nach der Pause lief der Film **„Alterwege – und plötzlich bin ich alt“** von Daniel Büsser. Erstaunlich, wie verschieden ältere Menschen diesen Lebensabschnitt angehen: mit Humor, mit Bitterkeit, mit Hilfsbereitschaft, mit (übertriebenem) Fitnessprogramm, mit neuen Aufgaben... – Ein Film, der anregt, über den eigenen Standort nachzudenken.

Esther Tscherrig

PS Bitte denkt daran, eure Filme für den Jahreswettbewerb bis 21. Oktober bei Roland Mees anzumelden, am besten direkt auf unserer Homepage www.zofa.ch.

Nächste Anlässe:

Samstag, 6. November 2010, ab 9 Uhr, Jahreswettbewerb, im Klublokal
Montag, 8. November 2010, um 20.15 Uhr, DVD „150 Jahre Oberstufe Hinwil“,
im Schulhaus Breite, Hinwil
Dienstag, 7. Dezember 2010, 20 Uhr, Chlausabend, im Klublokal